

Veranstaltung

Lebens- und Sozialberater als Partner privater + betrieblicher Gesundheitsvorsorge

Zur 1. Fachtagung der Vorarlberger Lebens- und Sozialberater unter dem Titel „Persönliche Gesundheitskompetenz – das Dienstleistungsangebot der Lebens- und Sozialberater“ lud die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes der Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Rund 40 Lebens- und Sozialberater nutzten die Gelegenheit, Impulse für die Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes zu gewinnen und über Kooperationen nachzudenken.

Die ca. 150 Vorarlberger Lebens-

und Sozialberater sind – je nach Ausbildung - auf drei Ebenen der Gesundheitsvorsorge tätig: In der psychologisch/mentalen Beratung, in der Ernährungsberatung und in der sportwissenschaftlichen Beratung.



LSB-Berufsgruppenvertreterinnen Sandra Moosmann (l.) und Susanne Rauch (r.) mit Referentin Eufriede Zörner (m.).

Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit mehr

Unter dem Motto „besser vorbeugen als heilen“ sind ihre Dienstleistungen längst zu einer wichtigen Säule der österreichischen Gesundheitsvorsorge geworden. „Gesundheit ist schon lange nicht mehr nur ein persönliches, sondern auch ein gesellschaftliches und damit volkswirtschaftliches Thema“, so Dipl. Lebensberaterin Susanne Rauch, Fachgruppenobfrau der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes und Berufsgruppensprecherin der Vorarlberger Lebens- und Sozialberater. Rauch: „Die Fähigkeit zum ausgeglichenen Umgang mit den Anforderungen in Familie, Partnerschaft und Beruf sowie die Fähigkeit, sich gesund zu ernähren und fit zu bleiben, ist heute vielfach keine Selbstverständlichkeit mehr.“

Neben Privatpersonen bieten die Lebens- und Sozialberater

/innen ihre Dienstleistungen auch im betrieblichen Gesundheitsmanagement an.

Was braucht der Mensch für seine Gesundheit?

Im Rahmen der Fachtagung referierte Dipl. Lebensberaterin Eufriede Zörner zum Thema Salutogenese und plädierte für einen Paradigmenwechsel weg von der Krankheitsbekämpfung hin zur Frage „Was ist Gesundheit und was braucht der Mensch um seine Gesundheit zu erhalten“.

Verbote sind sinnlos

In einem weiteren Impulsreferat informierte die Ernährungsberaterin Mag. Angelika Stöckler, dass Ernährungsberatung keinesfalls auf Verbote sondern auf einen überlegten aber genußvollen Umgang mit Nahrungsmitteln abzielt.

Impulse aus der Bewegungsberatung gab der Innsbrucker Sportwissenschaftler Mag. Markus Flatz.